

Au.

27. April 1936

6

An die Treuhändervereinigung Fides, Orell-Füssli-Hof, Zürich

Sehr geehrte Herren,

Mit Ihrem Schreiben vom 26. Februar fragten Sie uns an, welche Bilder aus deutschem Besitz in der Courbet-Ausstellung des Zürcher Kunsthauses verkäuflich seien und welche Preise in Mark verlangt werden. Wir standen damals selbst mit einigen Eigentümern von Bildern aus deutschem Besitz in Unterhandlung und hatten einstweilen erst den Bescheid erhalten, dass die wenigen Bilder, die aus deutschem Privatbesitz in der Ausstellung sich befanden, nicht verkäuflich seien. Für ein Werk hat sich erst nach Schluss der Ausstellung die Situation insofern verändert, als ~~der~~ der Eigentümer vor einigen Tagen erklärt hat, er könnte sich allenfalls zur Abgabe seines Bildes zum Preis von Mk. 16'000.- entschliessen, wir möchten aber diese Erklärung nicht als verbindliches Angebot betrachten. Es handelt sich um das Bildnis "Louis-Joseph Leboeuf", 1863, Nr. 72 der Ausstellung, reproduziert als Tafel VI im illustrierten Katalog. Wir hatten es zum allfälligen Ankauf für die Sammlung des Zürcher Kunsthauses ins Auge gefasst, die endgültige Wahl ist dann aber, zum Teil auch angesichts der wenig präzisen Aeusserungen des Eigentümers über die Preisfrage, auf ein anderes Werk gefallen. Es befindet sich ~~aber~~ gegenwärtig noch in Zürich. Nähere Angaben enthält der Katalog der Ausstellung, den Sie wahrscheinlich besitzen.

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthau Zuerich
Der Direktor